

## Winterfütterung von Vögeln



Unser Vogelbestand schrumpft. Schuld ist der Mensch, der den Vögeln ihren natürlichen Lebensraum und auch ihre Nahrungsquellen nimmt. Natürliches Vogelfutter wird zur Mangelware. Was liegt also näher, als die Vögel zu füttern?

„Doch unter Vogelfreunden wird kaum ein Thema so kontrovers diskutiert wie die Fütterung von Wildvögeln“ ist auf den Seiten des Naturschutzbundes Deutschland /1/ zu lesen.

### Richtig betrieben ist Winterfütterung Hilfe und Naturerlebnis zugleich

Es heißt weiter: „Viele Tierschützer und Vogelfreunde plädieren fürs Füttern, damit kein Vogel den Hungertod erleide. Andere wiederum sehen darin keinerlei Sinn und lehnen jede Form der Fütterung ab – nicht selten mit dem Hinweis, das Geld sei besser in Schutzprojekte investiert. Ganz darwinistisch Orientierte pochen auf die „natürliche Auslese“ im Winter.

Untersuchungen zeigen: Die Vogelfütterung in Städten und Dörfern kommt etwa 10 bis 15 Vogelarten zugute. Dazu gehören Meisen, Finken, Rotkehlchen und Drosseln. Die meisten von ihnen haben stabile oder wachsende Populationen, und keine dieser Arten ist in ihrem Bestand gefährdet. Von wenigen Ausnahmen abgesehen erreicht das Füttern rund ums Haus also nicht diejenigen Vögel, die im Mittelpunkt notwendiger Schutzbemühungen stehen oder stehen sollten. Dadurch kann die Winterfütterung zum Artenschutz letztlich nur einen kleinen Beitrag leisten.

Das Vogelfüttern hat damit aber nicht ausgedient, denn wo sonst lässt sich lebendige Natur selbst mitten in der Stadt und aus nächster Nähe so gut erleben? Das gilt besonders für Kinder und Jugendliche, die immer weniger Gelegenheit zu eigenen Beobachtungen und Erlebnissen in der Natur haben. Nicht selten weckt der Spaß dann auch das Interesse, selber aktiv zu werden und sich im Naturschutz zu engagieren. Viele Menschen haben ein tiefes Bedürfnis, zu helfen, einfach etwas zu tun. So ist der nächste Schritt oft der, den eigenen, häufig viel zu eintönigen Garten nun auch vogelfreundlich zu gestalten. Das eine tun und das andere nicht lassen – unter diesem Motto könnten sich Winterfütterung und Naturschutz treffen.

**Fazit:** *Richtig betrieben ist die Winterfütterung Hilfe und Naturerlebnis zugleich. Ihren Platz unter den beliebtesten Aktivitäten im Vogelschutz soll sie auch in Zukunft nicht verlieren. „*

Nachstehend haben wir ein paar Ratschläge zur Winterfütterung aufgelistet.

## Wo soll die Futterstelle positioniert werden?



Die Futterstelle sollte an einem freistehenden, erhöhten Platz stehen, den die Vögel gut anfliegen können, der ausreichend Abstand zu Sträuchern und Wohngebäuden hat und wo sie einen Rundumblick auf die Umgebung haben. Den ausreichenden Abstand zu Wohngebäuden deshalb, weil sonst die Gefahr besteht, dass diese die Glasfenster nicht wahrnehmen und gegen diese fliegen und sich verletzen.

Auch Katzen sollten sich nicht unbemerkt anschleichen können, darum der ausreichende Abstand zu Sträuchern.

Bewährt haben sich Ansitzplätze in unmittelbarer Nähe des Futterhäuschen. Die anfliegenden Vögel können hier einen Zwischenstop einlegen.

Berücksichtigen sie auch die unterschiedlichen Fressgewohnheiten der jeweiligen Arten. Buchfinken, Heckenbraunellen oder Zaunkönige fressen lieber am Boden.

## Wann soll gefüttert werden?

Mit zunehmender Winterzeit verringert sich das natürliche Nahrungsangebot für Vögel. Spätestens dann, wenn eine geschlossene Schneedecke liegt oder die Temperaturen weit unter Null Grad absinken, sollten die Vögel ihre Futterstelle entdeckt haben. Beginnen Sie mit der Fütterung am besten im November, so dass die Vögel ausreichend Zeit haben den Futterplatz zu finden und sich an ihn zu gewöhnen.

## Was soll gefüttert werden?

Alle Meisenarten und die meisten Finken, stellen im Winter auf vegetarische Nahrung um. In den lokalen Geschäften für Heimtierbedarf werden z.B. Fettfutter als natürliches Ergänzungsfutter für freilebende Vögel aller Arten angeboten. Es handelt sich um ein Mischungen aus Haferflocken, Rosinen, Erdnüssen, Sonnenblumenkernen und Pflanzenöl. Ideal ist das Fettfutter für Weichfresser wie Meisen, Rotkehlchen und Amseln. Fettsäuren und Nährstoffe liefern die Erdnüsse und das Pflanzenöl.

Es werden ebenfalls Fettfutter mit Zusätzen an Insekten, Erdnüsse ohne Zusätze oder Meisenknödel angeboten. Für Weichfutterfresser kann man auch Rosinen und Obst anbieten.

Weiterführende Informationen gibt es bei den Herstellern von Vogelfutter oder auf der Grafik „Winterliche Snackbar“ des Nabu.

**NABU**

**WINTERLICHE SNACKBAR**  
Wer frisst was?

Das Füttern von Vögeln im Winter ist nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt obendrein Artenkenntnisse. Die meisten engagierten Vogelschützer haben einmal als begeisterte Beobachter am winterlichen Futterhäuschen begonnen. Doch was eignet sich als Vogelfutter? Und welche Art bevorzugt welches Futter?

**TIPPS zur Wintervogelfütterung:**  
[www.nabu.de/wintervogelfuetterung](http://www.nabu.de/wintervogelfuetterung)

**Eichelhäher**  
ganze Erdnüsse, Maiskörner, Eicheln

**Blaumeise**  
Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse u.a. Nüsse

**Grünspecht**  
Äpfel, Fett, gefettete Erdnüsse (Fettblock mit Erdnüssen oder Mehlwürmern)

**Elster**  
ganze Erdnüsse, Maiskörner

**Rotkehlchen**  
gehackte Nüsse, Getreideflocken, Mehlwürmer, Rosinen in Kokosfett/Talg

**Kohlmeise**  
gehackte Nüsse, Sonnenblumenkerne

**Haussperling**  
Allesfresser, gehackte Nüsse, Fettfutter, Rosinen, getrocknete Beeren

**Grünfink**  
gehackte Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf & Mohn), Sonnenblumenkerne

**Feldsperling**  
Allesfresser, gehackte Nüsse, Samen, Fettfutter, Rosinen, getrocknete Beeren

**Buchfink**  
Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse u.a. Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf), Bucheckern

**Amsel**  
Äpfel, Rosinen, Haferflocken, gehackte Nüsse, Mehlwürmer, geschälte Sonnenblumenkerne, getrocknete Beeren

**Stieglitz**  
gehackte Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf & Mohn), Sonnenblumenkerne, Samen abgeblühter Stauden

**Kleiber**  
Getreideflocken, Hanf, Nüsse (Haselnuss), Sonnenblumenkerne

**Impressum** © 2016, NABU-Bundesverband Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. Charitéstraße 3, 10117 Berlin [www.NABU.de](http://www.NABU.de)

**Text & Redaktion** Kerstin Arnold, Eric Neuling

**Gestaltung** Diana Neumerkel

**Illustration** Jenni Ottilie Keppler

**Lizenz** CC-BY-SA

Downloadlink der Grafik:

<https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/sdw/161213-nabu-wintervoegelschaubild-print.pdf>

Interessant für Vögel sind Gärten mit einheimischen Sträuchern und Bäumen, die eine große Auswahl an Samen und Früchten bieten. So können beerentragende Gehölze auch in der kalten Jahreszeit als Nahrungsquelle der Vögel genutzt werden.

Noch eine Bemerkung zu Meisenknödeln. Werden diese im Netz aufgehängt, besteht die Gefahr, dass sie sich die Vögel darin verfangen und verletzen. Besser ist es spezielle Drahtgestelle zu nutzen. Und wenn Meisenknödel gleich ohne Netz kaufen vermeiden Sie unnötige Abfälle.

## Was soll nicht gefüttert werden?

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) /2/ schreibt in seinem Positionspapier zur Vogelfütterung was ist ungeeignetes Futter:

### - Küchenabfälle

Altes Brot, Käse, aufquellende Lebensmittel und ähnliches eignen sich nicht als Vogelfutter.

Sie enthalten fast immer Salz, Gewürze und andere Zusatzstoffe, von denen Vögel viele nicht verdauen können. Salz kann zudem das Nervensystem von Vögeln schädigen. Auch wenn Brot dennoch häufig gefressen wird (Stare, Sperlinge), sollte es nicht verfüttert werden, da der Nährwert bei hohem Sättigungsgrad gering ist.

### - Aufquellende Lebensmittel

Kokosflocken oder ungekochter Reis u.ä. quellen im Magen der Vögel auf und dürfen nicht verfüttert werden.

### - Schimmelige Nahrungsmittel

Schimmelpilze können gefährliche Gifte produzieren, so dass von Schimmel befallene Nahrungsmittel oder auch Futter nicht verwendet werden dürfen.“

## Auf Sauberkeit achten!



Das Futter darf nicht durch Kot verunreinigt werden oder nass werden. Futterspender sind in diesem Zusammenhang sinnvoll. Futterhäuser müssen regelmäßig gesäubert werden und es sollte immer nur so viel Futter angeboten werden, dass es zügig aufgefressen werden kann. Sauberkeit ist das A & O um eine Übertragung von Krankheiten zwischen den Vögeln zu vermeiden.

/1/ Vogelfütterung: Das Für und Wider  
NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/00840.html>

/2/ LBV – Positionspapier zur Vogelfütterung, Landesbund für Vogelschutz e. V.

[https://www.lbv.de/files/user\\_upload/Dokumente/Positionen%20und%20Politika/Vogelfuetterung/Positionspapier-%20Vogelfuetterung-LBV-2017-10.pdf](https://www.lbv.de/files/user_upload/Dokumente/Positionen%20und%20Politika/Vogelfuetterung/Positionspapier-%20Vogelfuetterung-LBV-2017-10.pdf)